

Die Petition im Wortlaut

Für mehr Lebensqualität und Gesundheit durch qualifizierte Lärmschutzmassnahmen.

- Neue Lärmmessungen in den Bereichen A1, GZU und S33
- Tempo 80 auf der Autobahn und auf der Schnellstraße in diesen Abschnitten
- Einhausung der GZU
- Anpassung der österr. Lärmschutzpegel an die EU-Richtlinie bzw. Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation WHO (siehe dazu die [Leitlinien für Umgebungslärm für die Europäische Region](#))

Begründung

Die Anrainer der A1 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt St. Pölten, der S33 im Stadtteil Ratzersdorf und der Güterzugumfahrung in St. Pölten ergreifen die Initiative um der Bevölkerung und den künftigen Generationen auch weiterhin ein lebenswertes Wohnen in St. Pölten zu ermöglichen.

Durch das die verkehrsbedingte Lärmaufkommen der hochgeführten Trasse der Autobahn und der neu in Betrieb gegangenen Güterzugumfahrung (GZU) ist die Lebensqualität der St. PöltnerInnen stark beeinträchtigt. Das Gleiche gilt auch für die BewohnerInnen in Ratzersdorf durch die Lärmbelästigung des Verkehrs auf der S33.

Die österreichische Umgebungslärmverordnung vom 5. April 2006 sieht z. B.: Schwellenwerte beim Eisenbahnverkehr in der Nacht von **60 dB** vor. Die EU-Richtlinie vom 4. März 2020 empfiehlt für die nächtliche Lärmbelastung durch den Schienenverkehr einen Lärmpegel auf weniger als **44 dB** zu verringern, weil nächtlicher Schienenverkehr oberhalb dieses Wertes mit negativen Auswirkungen auf den Schlaf verbunden ist.

Im Artikel 2 Abs. 1 dieser Richtlinie heißt es: Die Mitgliedsstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie spätestens am 31. Dezember 2021 nachzukommen. Sie teilen der Kommission unverzüglich den Wortlaut dieser Vorschriften mit.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, [Rudolf Kernstock](#) aus St. Pölten